



Gemeindebrief

30. Ausgabe
Oktober - November 2011



Die offene Kirchentür

Angekommen

Fremd und vertraut ist mir dein Haus.
Diese Ruhe hier bin ich kaum noch gewohnt,
sie tut gut und kann doch auch Angst machen.
Nur du und ich - das ist schon lange her.
Du hörst auf mein Herz,
meine ungesagten Worte.
Du siehst mein Leben, wie es ist:
Gelungenes mischt sich mit Missratenem.
Öffne mich für deine heilsame Stille,
dein lebensschaffendes Wort.

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Siehe, ich habe vor dir gegeben eine offene Tür, und niemand kann sie zuschließen“, so steht es in der Offenbarung des Johannes, im letzten Buch der Bibel.

Ja, die Tür zu Gott steht uns offen, auf vielfältige Weise. Da gibt es die sonntäglichen Gottesdienste, da gibt es Bibel – und Gebetskreise, Andachten und vieles mehr.

Wir wollen die offene Tür zu Gott ganz deutlich werden lassen, indem wir unsere Kirchentür auch wochentags öffnen.

Wer möchte, kann hineinkommen, den Alltag unterbrechen, Ruhe finden, vielleicht ein Wort aus der Bibel lesen, eine Kerze anzünden, ein Gebet sprechen oder aufschreiben, oder sich auch nur in Ruhe die Kirche anschauen.

Wenn Sie Fragen haben, steht Ihnen ein /e Mitarbeiter/in zur Verfügung, die/der während der Öffnungszeiten anwesend ist.

Sie sind herzlich eingeladen.

*Die Kirche ist vorerst an zwei Tagen geöffnet,
dienstags und donnerstags jeweils von 10.30 bis 16.00 Uhr.*

Wir würden gern das Mitarbeiterteam erweitern, um die Kirche noch an anderen Tagen öffnen zu können. Wenn Sie Zeit und Lust haben, ab und zu einmal ca. 2 Stunden in der Kirche präsent zu sein, melden Sie sich bitte beim Pfarramt. Wir würden uns sehr freuen.

Marianne Schröter



Besondere Gottesdienste

Erntedank, Gottesdienst und Gemüseintopf-Essen

Mit einem Familiengottesdienst feiern wir am **2. Oktober um 10.00 Uhr Erntedank**. Bereits am Tag zuvor dürfen Sie Obst und Gemüse in die Kirche bringen. Auch andere Lebensmittel dürfen den Altar schmücken.

Alle „Spenden“ werden wir dem Diakonie-Laden „Brot und Salz“ in Heidelberg zur Verfügung stellen. Kinder treffen sich vor der Kirche und ziehen dann mit ihren Erntekörbchen gemeinsam ein. Der Sängerbund wird den Gottesdienst mitgestalten.

Nach dem Gottesdienst sind alle zum traditionellen **Gemüseintopf** ins **Gemeindehaus** eingeladen. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden freuen sich auf viele Gäste. Mit den Spenden für den Gemüseintopf eröffnen wir die diesjährige *Aktion Brot für die Welt*.



Besuch aus Dietlingen

Am Sonntag, dem **16. Oktober** erwarten wir Besuch aus Keltern-Dietlingen bei Pforzheim, wo Pfarrer Zimmermann früher als Pfarrer tätig war. Der Singkreis der dortigen Kirchengemeinde wird den Gottesdienst mitgestalten und am Nachmittag unsere „Region“ näher kennen lernen.

Gottesdienst (nicht nur) für Ehepaare

Am **23. Oktober** feiern wir als Kirchengemeinde mit allen Ehepaaren, die in diesem Jahr ein kleines oder großes Ehejubiläum begehen. Im **Gottesdienst ab 10.00 Uhr** sagen wir DANKE und bedenken, welche „Botschaft“ für das Miteinander in Ehe und Freundschaft in einer Wäsche-Klammer steckt. Auch die, die kein Jubiläum haben und junge Leute, die sich über ihre gemeinsame Zukunft Gedanken machen, werden in der Wäsche-Klammer-Predigt manche Anregung für die Gestaltung ihrer „Zweisamkeit“ bekommen. Nach dem Gottesdienst sind die Jubilare noch zu einem kleinen Empfang eingeladen.



Gottesdienst mit 2. Frühstück und Gemeindeversammlung

Am **30. Oktober** feiern wir um **10.00 Uhr** einen Gottesdienst mit anschließendem 2. Frühstück im Gemeindehaus. Danach sind alle konfirmierten Gemeindeglieder zur Gemeindeversammlung (siehe S.12) eingeladen.

Reformation

Mit einem **festlichen Abendmahlsgottesdienst** um **19.00 Uhr** gedenken wir am **31. Oktober** der Reformation. Im Jahr der Taufe fragen wir, wie Martin Luther die Heilige Taufe verstanden hat.

Wer mag, kann im Gesangbuch unter der Nummer 883.4 nachlesen, was Martin Luther in seinem Kleinen Katechismus über die Taufe gelehrt hat. Posaunenchor und Kirchenchor werden dem Gottesdienst musikalische Akzente geben.

Buß-und Bettag

Zum Abschluss der Friedensdekade feiern wir am **Buß-und Bettag**, dem **16. November** um **19.00 Uhr** einen Gottesdienst, zu dem auch die Christinnen und Christen anderer Konfessionen eingeladen sind. Wir bedenken, ob die „Richtung“ noch stimmt und wagen es, Gott zu sagen, was nicht „stimmt“.

Im Abendmahl feiern wir Gottes Vergebung und lassen uns ermutigen, Schritte zu tun, die dem Frieden und der Gerechtigkeit dienen.

Gedenken an die Verstorbenen am Totensonntag

Am **20. November** gedenken wir namentlich der im zurückliegenden Kirchenjahr verstorbenen Gemeindeglieder und entzünden Lichter der Hoffnung. Der Kirchenchor wird den Gottesdienst musikalisch gestalten und von der Hoffnung singen, die sich auch im Tod von Gottes Liebe umfassen und für seine Zukunft bewahrt weiß.



KONFETTI

Kirche Für Kids

Die nächsten Konfetti-Termine, die ihr euch unbedingt vormerken solltet sind Sonntag, der

23. Oktober

20. November

jeweils um **9.45 Uhr** im **Gemeindehaus** !

Neuer Konfi-Kurs

KONFIRMATION
JAHRGANG 2012

Vor den Sommerferien hat ein neuer Konfi-Kurs begonnen. Am 10. Juli haben sich die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden im Gottesdienst vorgestellt. Seither steht unter der Spolie rechts vom Altar eine stattliche Mauer, die ganz fachmännisch aus Sandsteinen aufgebaut wurde. Auf jedem Stein klebt ein Passbild der neuen Konfirmanden.



Ob die Neuen sich als „harte Brocken“ entpuppen, wird sich zeigen. Auf jeden Fall ist der Sandstein eher ein „weiches“ Gestein. So zielt auch die Symbolik auf eine andere Bedeutung hin. Im neuen Testament wird die christliche Gemeinde einmal mit einem Haus verglichen, das aus lebendigen Steinen aufgebaut wird. Wenn Christinnen und Christen sich von Gottes Geist „zusammenfügen“ lassen, entsteht ein Raum, in dem Gott gegenwärtig ist.

Jeder Stein hat sein eigenes Profil. Auch die neuen Konfis sind Originale und stehen für die schöpferische Phantasie unseres Gottes. Die Steine im Haus der Gemeinde tragen einander und werden getragen. Schön, wenn die jungen Leute während der Konfizeit diese Erfahrung machen: wir können mit unseren Begabungen in der Gemeinde mittragen und werden auch mit unseren Fragen und Sorgen getragen.

Wenn wir füreinander beten, tragen wir einander. Auch darum veröffentlichen wir die Namen der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden, dass wir „namentlich“ für sie beten können.

Lina Bauer	Langheckenstraße 44/1
Ronja Benz	Schubertstraße 49
Anika Fink	Ringstraße 33/1
Hannah Fischer	Hauptstr. 136/2 (Gaiberg)
Vanessa Gerlieb	Dammweg 13
Paul Gözl	Ringstraße 7
Theresa Katharina Hähnel	Großer Höhenweg 22
Selina Herrmann	Schulstraße 21
Lukas Huber	Fansanenweg 6
Sophie Huber	Hauptstraße 61
Alina Kaschytza	Ringstraße 20
Bianca Kirchner	Langheckenstr. 3/2
Stefanie Lämmeler	Schulstraße 8
Marius Langer	Schwimmbadstr. 35
Michelle Mack	Industriestraße 18
Mario Müller	Industriestr. 13
Vitus Müller	Ringstraße 37
Christoph Muranyi	Langheckenstraße 1/1
Leonie Schmidt	Hermann-Löns-Weg 46/2
Benedikt Sommer	Hügelstr. 21 (Kelkheim)
Mariella Trumpfheller	Hauptstr. 25 (Michelstadt-Würzburg)
Oscar von Lehmann	Ringstraße 39
Tatjana Wenzel	Unter der Steige 9
Ralf Wenzl	Schulstraße

KONFIRMATION
JAHRGANG 2011

Ökumenische Kinderbibeltage 2011

„Komm mit nach Korinth“, so lautet das Motto der diesjährigen Kinderbibeltage. Die Reise führt uns in die ersten christlichen Gemeinden, wo wir mit Marcia und Pontus, zwei neugierigen Kindern, das Geschehen vor knapp zweitausend Jahren beobachten und Einblick in ihren Alltag erhalten. Dazu spielen, basteln und singen wir, so dass viel Spaß und schöne Erlebnisse für alle dabei sein werden.

Eingeladen sind alle Schulkinder. Die Kinderbibeltage finden von **Montag, den 31. Oktober 2011 bis Donnerstag, den 3. November 2011** (in den Herbstferien) **in der Aula der Elsenztaleschule** statt. Wir treffen uns immer **von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr**.

Der ökumenische Abschlussgottesdienst findet am **Sonntag, 6. November 2011 um 10 Uhr** in der **Evang. Kirche** statt. Dazu sind die Familien und die ganze Gemeinde herzlich willkommen.

Bläserkonzert Bläserkreis Odengau und Posaunenchor Bammental:

Festliche und fetzige Bläsermusik

Der Bläserkreis Odengau und der Posaunenchor Bammental werden am **Sonntag, den 23.10.2011 um 18.00 Uhr** in der **Evangelischen Kirche Bammental** Bläsermusik in unterschiedlichen Klangfarben und Stilen zu Gehör bringen.

Die Bandbreite reicht von festlicher Bläsermusik, über choralgebundene Bearbeitungen zum Mitsingen bis zu fetzigen, am Gospel orientierten Stücken.

Die beiden Ensembles werden sowohl einzeln als auch gemeinsam in unterschiedlichen Zusammensetzungen musizieren.

*Auf Ihr Kommen freuen sich der
Posaunenchor Bammental und der Bläserkreis Odengau!*



D.C. Der Jugendkreis

Spaß, Action, gute Stimmung, Snacks, Freunde treffen – das darf in unserem neuen Jugendkreis D.C. nicht fehlen!



D.C. steht für „Discover Christ“ – „Jesus entdecken“ - das soll bei uns im Mittelpunkt stehen: Wir wollen uns nämlich damit beschäftigen, was Jesus ganz konkret mit unserem Leben zu tun hat! Und das ist eine spannende und lohnenswerte Sache!

Wir treffen uns alle 2 Wochen freitags um 19 Uhr im Gemeindehaus, um gemeinsam eine coole Zeit mit Spielen, Input und Gesprächen zu verbringen. Einmal im Monat besuchen wir zudem mit allen, die Lust haben, den Jugendgottesdienst des CVJM Meckesheim.

Richtig durchstarten im neuen Schuljahr wird der Jugendkreis am 30.09. (die weiteren Termine werden dann bekanntgegeben). Herzlich eingeladen sind alle Jugendlichen ab 13 Jahren.

Wir freuen uns, wenn DU am Start bist! Komm einfach vorbei, bring Deine Freunde mit!

Zum Jugendkreisteam gehören Ludwig Mossau, Michael Stoll und Michael Schulte. Wir suchen auch noch (v.a. weibliche) Mitarbeiter!

Ansprechpartner bei Fragen oder für weitere Infos:

Michael Schulte

Tel.: 0 62 23 / 97 21 72

E-Mail: michael.schulte.sifi1@arcor.de



*„Farbe kommt in
Dein Leben“*

Der neue Kurs

Begegnungen mit Jesus Christus, dem Licht der Welt

Farben beleben, beschwingen, geben Konturen. Die Natur spart nicht mit einer riesigen Farbenfülle. Solch ein buntes Leben wünschen wir uns. Manchmal nehmen wir diese Farbenpracht allerdings nicht wahr und unser Leben erscheint uns eher blass und farblos. Manchmal gleicht ein Tag dem anderen.

An manchen Tagen erscheint alles grau. Und wie sehnen wir uns dann danach, dass (wieder) mehr Farbe ins Leben kommt.

Vier neutestamentliche Geschichten zeigen auf, wie durch überraschende Begegnungen zwischen Menschen und mit Jesus neues Licht ins Leben fällt und neue Farben durchbrechen und das Leben bunter wird.

Herzliche Einladung zu diesem Kurs!

Kurstermine: Da der Kurs leider nicht zu den traditionellen Zeiten stattfinden kann und bei Layout des Gemeindebriefes die neuen Termine noch nicht fest standen, erkundigen Sie sich bitte bei den Kursleiterinnen oder achten Sie auf die Ankündigung in den Gemeindenachrichten !

Kursleitung: Margit Egner-Kohler & Ulla Zimmermann
(Evang. Kirchengemeinde)
Barbara Hege-Galle & Maria Rosenfeld
(Mennonitengemeinde)

Veranstaltungsort: Altentagesstätte, Hauptstr. 89

Veranstalter: Mennonitengemeinde Bammental (Ev. Freikirche)
und Ev. Kirchengemeinde Bammental

Anmeldung bei

Margit Egner-Kohler/Ulla Zimmermann: Tel. 50 84

oder Barbara Hege-Galle: Tel. 97 10 08 oder 4 77 60

Email: b.hege-galle@christlichedienste.de

Wir alle sind in unserem Leben unterwegs und suchen ein Ziel, für das es sich zu leben lohnt. Jeder Mensch geht Stufe um Stufe seinen Weg. Dabei brechen Fragen nach Lebenssinn und Lebensperspektive auf.

In den Glaubenskursen „Stufen des Lebens“ spüren wir seelsorgerlich behutsam diesen Überlegungen nach. Wir wollen miteinander entdecken, wie biblische Aussagen heute in unser Leben hineinsprechen.

Die Bodenbilder helfen, über eigene Lebensthemen nachzudenken und spiegeln innere Prozesse. Im Dialog kommen wir zu neuen Erfahrungen, wie der Glaube mitten im Alltag Wegweisung geben kann.



„Stufen des Lebens“ ist vergleichbar mit einem Religionsunterricht für Erwachsene. Er ermutigt, auf der Grundlage biblischer Geschichten Glauben und Leben neu in Beziehung zu bringen. Es werden keine Bibelkenntnisse vorausgesetzt.

Ein Kurs umfasst vier in sich abgeschlossene Einheiten von je zwei Stunden wöchentlich. Jede/r ist eingeladen, sich auf eine Begegnung mit sich selbst und der Bibel einzulassen.

Einladung zur Gemeindeversammlung nach Gottesdienst und „Spätfrühstück“

Wie in jedem Jahr findet im Herbst wieder eine Gemeindeversammlung statt. Hierzu sind alle konfirmierten Mitglieder unserer Gemeinde herzlich eingeladen.

Da wir am Reformationstag (Montag, 31.10.2011) einen Abendgottesdienst in der Kirche feiern, ist für **Sonntag, den 30. Oktober 2011 um 10.00 Uhr im Gemeindehaus** ein besonderer **Gottesdienst** vorgesehen, an den sich ein **Spätfrühstück und die Gemeindeversammlung** anschließen.

Es sind folgende Themen vorgesehen:

- Bericht über die Arbeit des Kirchengemeinderats
- Bericht des Umweltbeauftragten
- Perspektiventwicklung
- Visitation März 2012
- Fragen und Anregungen

Informationen über die endgültige Tagesordnung erhalten Sie rechtzeitig vor der Versammlung. Beachten Sie dazu die aktuellen Mitteilungen in den *Gemeindenachrichten* und auf unserer *Internetseite* www.evki.de.

Nutzen Sie die Gelegenheit sich über die vielfältigen Aktivitäten in unserer Gemeinde zu informieren. Stellen Sie Fragen und sagen Sie, was Sie bewegt und Sie sich anders vorstellen können. Eine lebendige Gemeinde lebt vom Gedankenaustausch.

Ronald Stoll,
Vorsitzender der Gemeindeversammlung



Gottesdienste in den Senioren- (Pflege)Heimen

Die *Gottesdienste im Anna-Scherer-Haus* finden *dienstags um 15.00 Uhr in den Räumen der Tagespflege* statt.

- 27.09.** evangelischer Gottesdienst (Pfrin Brixner)
- 11.10.** katholischer Gottesdienst (Pfr. Endisch)
- 25.10.** evangelischer Gottesdienst (Pfrin Brixner)
- 08.11.** katholischer Gottesdienst (Pfr. Endisch)
- 22.11.** evangelischer Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrin Brixner)

Die *Gottesdienste im Seniorenheim Föhrenbach* finden in der Regel *donnerstags um 15.15 Uhr im Speisesaal* statt:

- 22.09.** evangelischer Gottesdienst (Pfr. Zimmermann)
- 13.10.** katholischer Gottesdienst (Pfr. Endisch)
- 10.11.** evangelischer Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Zimmermann)

*Alle Gottesdienste sind
„öffentlich“, also sind alle
eingeladen, daran teilzu-
nehmen !*



Monatsspruch Oktober 2011:

Wie kann ein Mensch gerecht sein vor Gott?

Ijob 4,17

9. Bammentaler Männervesper

der Evangelischen
Kirchengemeinde



Gehen in Deutschland bald die Lichter aus?

Manche Leute sehen schwarz, wenn sie an die Folgen der beschlossenen Energiewende denken. Andere begrüßen den jetzt beschlossenen Atomausstieg als längst überfällig und setzen auf den Ausbau erneuerbarer Energien.

Wie man(n) über die Energiewende, die jetzt anstehenden Fragen und gesellschaftlichen Aufgaben denkt, wird beim nächsten Männervesper am **Dienstag, dem 18. Oktober um 19 Uhr im Ev. Gemeindehaus** zur Sprache kommen. Als *Referent hat Pfarrer i. R. Dr. Gerhard Liedke* aus Heidelberg sein Kommen zugesagt. Herr Liedke war der erste „Umweltbeauftragte“ der Badischen Kirche.

Als weitere Fachleute wirken mit: *Herr Schnitzer aus Bammental* und *Herr Dr. Kessler von der Kli-Ba in Heidelberg*.

Wann: am **Dienstag, dem 18. Oktober 2011**
19.00 Uhr gemeinsames Vesper
20.00 Uhr Vortrag und Gesprächsrunde

Wo: **Evangelisches Gemeindehaus**
in Bammental, Pfarrgasse 2

Referent: *Dr. Gerhard Liedke aus Heidelberg*

Kosten: **5,00 € für Vesper und Getränk**

Anmeldung: erbeten bis zum 15.10.2011 an das
Evang. Pfarramt Tel.: 0 62 23 / 50 84
e-mail: pfarramt@evkiba.de

Zwischenruf der Lehrvikarin

Es ist Halbzeit! Nach einem Jahr als Lehrvikarin im Bammental, schaue ich einerseits mit Dankbarkeit zurück, andererseits mit Spannung nach vorne.

Vieles war für mich neu, sehr lehrreich und auch aufregend. Ich denke an die ersten sehr intensiven Monate in der Schule, an meine Unterrichtsversuche, das Wahrnehmen der Kinder, ihrer Sorgen und Konflikte, auch der eigenen Person in diesen Situationen; oder ich denke an meine Mentoren, die mir die Kunst des Unterrichtens mit viel Geduld beibringen wollten oder an die Gespräche mit meinem Lehrpfarrer, seine Rückmeldungen, seine Tipps und freundliche Kritik – das alles war eine gewaltige Herausforderung.

Dann kamen die Wochen, in denen ich zur weiteren Vertiefung bestimmter Arbeitsfelder in das Predigerseminar nach Heidelberg musste und daher bei einigen besonderen Aktionen in der Gemeinde nicht anwesend sein konnte, wie z.B. der Gemeindefeierwoche. Mir blieb nur, solche Ereignisse durch Berichte zu verfolgen.

Wieder in Bammental zurück steht vor mir die Aufgabe, selbständig Gottesdienste zu gestalten. Zu dieser Ausbildungsphase gehört auch, dass ich die Gemeinde mit ihren Gruppen und Besonderheiten durch Gespräche und bei Besuchen besser kennen zu lernen hoffe.

Gerne würde ich noch mehr Zeit in der Gemeinde und mit Ihnen allen verbringen. So bin ich auf die nächsten Monate gespannt. Übrigens: Sie können mich auch selbst ansprechen. Ich nehme mir gerne Zeit zu Begegnung und Austausch.

Darina Staudt, Lehrvikarin



Hospizarbeit – Hospizverein Elsenzthal

„Du bist wichtig, weil du eben du bist. Und du bist bis zum letzten Augenblick deines Lebens wichtig. Wir werden tun, was wir können, um dir zu helfen, nicht nur in Frieden zu sterben, sondern auch bis zuletzt zu leben.“ In diesem Ausspruch der Cicely Saunders ist das Wesen der modernen Hospizarbeit begründet.

1967 gründete sie in London das erste stationäre Hospiz, in dem sterbende Menschen nicht nur körperlich gut versorgt waren, sondern auch die seelische Betreuung erhielten, die so nötig war.

Nach diesem Vorbild sind nach und nach auch in Deutschland Hospize und palliative Einrichtungen entstanden. In diesen Einrichtungen wird besonders darauf geachtet, dass neben der notwendigen medizinischen Betreuung Wünsche der sterbenden Menschen erfüllt werden.

Die medizinische Betreuung hat zum Ziel, den Patienten möglichst beschwerdefreie Tage zu ermöglichen. Dazu gehören Bekämpfung von Symptomen wie Schmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Atemnot, Entzündungen von Haut und Schleimhaut, Störungen bei der Verdauung.

Zur psychischen Betreuung gehört, dass Angehörige unbegrenzt da sein können. In den Krankenzimmern ist jeweils auch ein Bett für einen Angehörigen vorhanden.

Aber die meisten Menschen wollen lieber zu Hause sterben. Angehörige sind jedoch oft mit Pflege und Betreuung überfordert. Um diesem Wunsch dennoch nachkommen zu können, wurden neben ambulanten Pflegediensten ambulante Hospizdienste gegründet.

Die Schwestern und Pfleger der Pflegedienste sorgen für die medizinische und pflegerische Betreuung der Schwerstkranken, die Hospizhelfer/innen begleiten die Sterbenden und deren Angehörige, indem sie sich der psychischen und sozialen Bedürfnisse annehmen.

Sie sind ausgebildet und bereit, über das Tabu-Thema Sterben und Tod zu reden, auch über das Thema „Patientenverfügung“, soweit es die Betroffenen wollen. Sie lesen vor, halten Sitzwache, sprechen ein Gebet, wenn es gewünscht wird, sind einfach da, wenn sie gebraucht werden.

Der Dienst der ambulanten Hospizhelfer/innen ist kostenlos. Auch in unserer Region gibt es einen ambulanten Hospizdienst. Es ist der „Hospizdienst Elsenzthal“, zu dessen Einzugsbereich auch Bammental gehört.

Er wird geleitet von *Marianne Schröter und Annemarie Braun*. Als Hospizfachkraft ist Frau *Bärbel Reuter aus Waldwimmersbach* tätig.

Telefon: 0 62 26 / 42 90 02

Falls Sie Kontakt mit dem Hospizverein Elsenzthal aufnehmen möchte, können Sie sich gern an uns wenden.

Telefon: 4 87 68 84 (Marianne Schröter)

52 58 (Annemarie Braun)

„Singet und spielt dem Herrn in euren Herzen!“

Kirchenchor und Flötenkreis

beim Proben und Musizieren



In der 2. Hälfte des September begannen wieder die Proben von Kirchenchor und Flötenkreis. Die vorgenommenen Aufgaben sind wie immer viel-fältig. Vorbereitet werden alte und neue Liedsätze, Motetten und Kantaten sowie Spielstücke und Instrumentalsätze aus alter und neuer Zeit.

All dieses erklingt in Gottesdiensten, beim besonderen **Gedenkgottesdienst am Ewigkeitssonntag** und in der **geistlichen Abendmusik mit Advents- und Weihnachtsmusik am 2. Advent**, Sonntag, den 4. Dezember um 18.00 Uhr mit europäischen Weihnachtsliedern und weihnachtlichen Weisen aus verschiedenen Ländern.

Der Kirchenchor probt montags von 20.00 – 21.30 Uhr mit anschließender kleiner Geselligkeit; die Probe des Flötenkreises findet mittwochs von 18.15 bis 19.30 Uhr statt, beide im evangelischen Gemeindehaus in der Pfarrgasse.

Wer Begabung zum und Freude am Singen und Musizieren hat, ist in unseren Chören herzlich willkommen !

Neues von Duggy

Diesmal haben wir ausnahmsweise keine Kinderseite; aber Duggy meldet sich im nächsten Gemeindebrief wieder...

*„Gans sicher“ ...
großes Enterich-Ehrenwort !*



Termine für den Gepa-Verkauf in der Kirche:

02. Oktober

13. November

und am 11. Dezember, den

3. Advent, auf dem Weihnachtsmarkt



Der Verkauf von fair gehandelten Bananen und auch den Produkten aus unserer **Eine-Welt-Aktion** findet wieder jeden **Freitag**, von **10 -12 Uhr** im **Evang. Pfarramt** statt.

Bananen sollten bis spätestens Freitag in der Vorwoche bestellt werden bei Ulla Zimmermann Tel. 0 62 23 / 97 17 19 oder im Pfarramt 50 84

6. Bammentaler Frauenfrühstück

Der Frauentreff lädt herzlich ein:

Am **22. Oktober 2011** findet im Evang. Gemeindehaus

von **9.00 Uhr** bis **12.00 Uhr**

das 6. Bammentaler Frauenfrühstück statt.



Nach dem gemütlichen Frühstück wird *Frau Petra Neumann-Jansen* einen Vortrag halten über das Thema:

„Wut, die ich mir erlaube ?!“

Anschließend besteht die Möglichkeit zu einem Gedankenaustausch bis ca. 12.00 Uhr. Wir laden alle interessierten Frauen aus Bammental und Umgebung dazu herzlich ein.

Wir bitten – wenn möglich – um Voranmeldung bis zum 20.10.2010 bei Frau Marianne Deibert, Tel. 4 04 03, oder im Evang. Pfarramt, Tel. 50 84.

Für das Frühstück bitten wir um einen Kostenbeitrag von €5,00.

*Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Der Frauentreff*



Kleidersammlung für Bethel

Vom **17. bis 22. Oktober 2011** sammeln wir im Auftrag der von Bodelschwingschen-Anstalten in Bethel Kleider.

Was kann in die Kleidersammlung?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (paarweise), Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten- jeweils gut verpackt.



Nicht in die Kleidersammlung gehören:
Lumpen, nasse und stark verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Ihre Kleiderspende können Sie in der Woche vom 17. bis 22.10 jeweils von **9-12.00 Uhr** und von **18-19.00 Uhr** im **Evang. Gemeindehaus, Pfarrgasse 2** abgeben.

Monatsspruch November 2011:

*Gut ist der Herr, eine feste Burg am Tag der Not.
Er kennt alle, die Schutz suchen bei ihm.*

Nah 1,7

Aktion Weihnachtsfreude

vom 7. bis
11. November 2011



Ein Paket wird von Kindern, Familien, Einzelpersonen, Jungschargruppen etc. mit Grundnahrungsmitteln, Kaffee, Süßigkeiten und kleinen Spielsachen gefüllt und in der Vorweihnachtszeit zu armen und hilfsbedürftigen Kindern, Familien, Witwen etc. nach Rumänien gebracht.

Nach diesem Prinzip führen wir die Aktion „Weihnachtsfreude“ seit vielen Jahren mit wachsendem „Erfolg“ durch.

Jeweils im November sammeln wir die gespendeten Weihnachtspakete und transportieren sie mit großer Freude und Dankbarkeit nach Rumänien.



Dort ist bei den Empfängern der Pakete diese Freude noch um ein vielfaches größer. Dankschreiben aus Rumänien lassen uns jedes Mal wissen, dass Ihre Päckchen auch bei den vorgesehenen hilfsbedürftigen Personen angekommen sind. Es sind meist Familien mit vielen Kindern, alte und kranke Menschen und die Kinder, die unsere Kindergärten besuchen. Für sie ist es oftmals das einzige Geschenk, das sie zu Weihnachten bekommen.

Die evangelische Kirchengemeinde beteiligt sich auch in diesem Jahr an der Aktion Weihnachtsfreude. Die Päckchen können in der Woche vom



07. bis 11. November 2011
jeweils zwischen **09.00 und 12.00 Uhr**
und **18.00 bis 19.00 Uhr**

im Evangelischen Gemeindehaus
abgegeben werden.

„Gier Macht Krieg“

Ökumenische Friedensdekade 2011 vom 7. -15. November

Seit mehr als drei Jahrzehnten lädt die Ökumenische Friedensdekade im November zum Nachdenken, zum Beten und Handeln für den Frieden ein. **Die diesjährigen zehn Tage für den Frieden stehen unter dem Motto: „Gier Macht Krieg“.** Das Motto legt den Finger in die Wunden, weist auf grundlegend Verkehrtes hin und macht nachdrücklich klar, dass „Gier Macht Krieg“ von Gott nicht gutgeheißen werden kann und es Alternativen gibt, denen Christinnen und Christen verpflichtet sind.

In den Konsumzonen unserer Gesellschaft begegnen wir regelmäßig Werbebotschaften wie: *„Geiz ist geil - ich bin doch nicht blöd - das behalte ich selber.“* Wo persönliche Vorteile und das schnelle Geld locken, scheinen Teilen und Mitmenschlichkeit nicht gefragt zu sein. Da ist es gut, sich an Jesu Wort zu erinnern: *„Seht zu und hütet euch vor aller Habgier; denn niemand lebt davon, dass er viele Güter hat.“* (Lukas 12,15).

In Bammental finden vom 7. -15. November täglich um 19.00 Uhr in der katholischen bzw. in der evangelischen Kirche Friedensgebete statt.

Ihren Abschluss findet die Dekade am Buß- und Betttag mit einem Gottesdienst, zu dem in ökumenischer Gastfreundschaft Christinnen und Christen aller Konfessionen eingeladen sind.



Singkreis im Anna-Scherer-Haus

Die Evang. Kirchengemeinde und das Anna-Scherer-Haus hatten im Frühjahr 2008 gemeinsam die Idee, ehrenamtliche Helfer für das Anna-Scherer-Haus zu gewinnen und zu einer Gesprächsrunde eingeladen. Vieles wurde überlegt und angesprochen, doch sehr schnell kam auch der Gedanke auf, einen Singkreis zu gründen. Es fanden sich in Kürze 10 Personen bereit, einmal im Monat auf den 4 Stationen zu singen. Nach einigem Suchen erklärte sich auch ein Gitarrist, Herr Günter Mayer, bereit, die Sängerinnen und den Sänger musikalisch zu unterstützen.



Am 17. November 2008 war es dann soweit, dass der Singkreis seinen ersten Auftritt hatte. Das Liedgut umfasst Choräle und Volkslieder. Nach den Chorälen schließt sich eine kleine Besinnung an, danach geht es mit den Volksliedern weiter. Es ist eine große Freude zu erleben, wie die Heimbewohner mit Freude und Begeisterung mitsingen und den Chor damit so richtig motivieren.

Inzwischen ist der Singkreis eine feststehende Einrichtung geworden und keiner möchte ihn missen, weder die Bewohner noch die Sänger/innen.

Wenn „nichts Besonderes“ beeindruckt

Konfis aus Bammental denken bei ihrer Spende an das Miteinander

„Das war nichts Besonderes!“ So kann es klingen, wenn jemand beeindruckt ist. Und das hatte Anne und Denise am meisten beeindruckt: dass auf dem Schwarzacher Hof das gute Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung „nichts Besonderes“ ist. Zusammen mit der Konfirmandengruppe der Evang. Kirchengemeinde Bammental hatten sie den Umgang bei einem Besuch im Frühjahr hier als selbstverständlich erlebt.

Doch auch die Konfirmanden wussten zu beeindruckten. Stolze 960 Euro legten die 37 Mädchen und Jungen von den Geldgeschenken zur Segensfeier zusammen, erinnerten sich und entschieden: Damit sollen den Bewohnerinnen und Bewohnern auf dem Schwarzacher Hof Freizeitaktivitäten ermöglicht werden. Stellvertretend für die Konfirmandengruppe überreichten jetzt Anne und Denise zusammen mit Pfarrer Klaus Zimmermann die Spende.



Auch das hatte sich bei den beiden Mädchen eingepreßt: „Was es auf dem Schwarzacher Hof alles gibt!“ Dazu gehört auch der Niederseilgarten. Mit der Spende kann eine neue Kletterausrüstung beschafft werden, erläuterte ihnen hier Freizeitbereichsleiter Reinhold Winterbauer.



*Im Niederseilgarten-
Parcour...*

Dass es bei den erlebnispädagogischen Angeboten um Bewegung, Begegnung, Kommunikation, Zusammenhalt und Entwicklung von Selbstvertrauen geht, erklärten die Mitarbeiter Ralf Grieser und Dirk Klapprodt. Die Bewohner Jens und Nick machten es vor, und einander stützend balancierten danach auch Anne und Denise über die Seile. „Sehr gut“ fanden die Mädchen hiernach, wofür die Spende eingesetzt wird. Herzliche Dankesgrüße an die Konfirmandengruppe gab auch Marianne Holzwarth, stellvertretende Leiterin des Wohnbereichs, den Besuchern aus Bammental mit auf dem Heimweg.



Vetruuen auf die Mitmenschen... der „Vertrauensfall“

November - Hoffnung

Die Novembertage kommen wieder
dunkel
lösen Traurigkeit aus
Blätter fallen von den Bäumen
welk und kraftlos
erinnern an das Sterben
an unsere eigene Endlichkeit
Nebel und Kälte am Abend und am Morgen
lassen frieren
lassen trübe Gedanken Wurzeln schlagen

In diese Stimmung hinein spricht Gott
Ich lasse dich nicht fallen
und verlasse dich nicht

Wolken brechen auf
Sonnenstrahlen scheinen hindurch
der Regenbogen am Himmel
das uralte Zeichen
dass Gott uns in Seinen Händen hält
auch im November

Marianne Schröter



Liturgische Ecke

In jedem Gottesdienst nehmen wir „die Welt ins Gebet“. Auf die Predigt, in der das Wort Gottes ausgelegt wird, folgt das „Allgemeine Kirchengebet“, das heute weithin als Fürbittengebet bezeichnet wird. Im Evangelium hören wir, wie Gott in Liebe Menschen sucht und zu einem Leben im Frieden mit ihm und untereinander ruft. In den Fürbitten beten wir darum, dass Gottes Friede unter uns Raum gewinnt und sein Geist unser Verhalten prägt.

Neben die Fürbitte für die Kirche (ihre Einheit, ihre Verkündigung, ihre Amtsträger und Glieder) tritt das Gebet für die Menschen, die in der Öffentlichkeit Verantwortung tragen (in Politik, Wirtschaft, Verbänden, Wissenschaft, Kultur etc.). Dann kommen die Notleidenden in den Blick (Bedrängte, Kranke, Hungernde, vom Krieg Bedrohte, Sterbende, Traurige). In den Fürbitten tritt die christliche Gemeinde für die Welt ein und bittet Gott um sein Erbarmen und seine Weisung.

Früher sprach der Pfarrer die Fürbitten allein. Heute ergreifen öfters auch Älteste und im Gottesdienst Mitwirkende das Wort. Nicht selten nimmt die Gemeinde die Anliegen auf und stimmt in einen Bittruf ein. So wird deutlich: die Fürbitten sind nicht das Gebet eines einzelnen, sondern „das Gebet der Gläubigen“, wie die Fürbitten in frühester Zeit auch genannt wurden. Gut ist es, wenn während der Fürbitten auch Zeit gelassen wird, damit jeder und jede in der Stille auch ganz persönlich Anliegen vor Gott bringen kann.

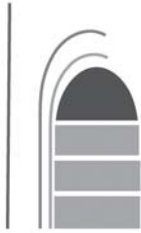
In der Regel bereitet der Pfarrer oder die Pfarrerin das Fürbittengebet vor. Die Ereignisse der Woche und das Nachdenken über das Wort der Bibel schärfen den Blick für die Menschen, die ins Gebet genommen werden. Schön wäre es, wenn auch Fürbittanliegen der Gemeinde stärker im Fürbittengebet berücksichtigt werden könnten.



Seit kurzem steht in unserer Kirche ein Fürbitt-Kasten. Dort können Sie Ihr Fürbitt-Anliegen (auch dienstags und donnerstags während der Öffnungszeiten der Kirche) einwerfen. Im Freitagsgebet und im Fürbittengebet sonntags wollen wir Ihre Fürbitten aufnehmen.

Klaus Zimmermann

Veranstaltungen im Geistlichen Zentrum Lobenfeld



Geistliches Zentrum
Klosterkirche Lobenfeld

Du stellst meine Füße auf weiten Raum

Ein Tag für Leib und Seele

Samstag, 1.10.2011 von 10.00 – 18.00 Uhr

Kindertaufe in der Volkskirche

Bloße Gewohnheit oder bewusste Entscheidung?

Freitag, 7.10.2011, 19.30 Uhr

Referentin: Pfarrerin Dr. Regina Sommer

Leuchtkraft von innen- im Herbst des Lebens

Ein Körper, Geist und Seele stärkender Tag für Menschen in der zweiten Lebenshälfte

Samstag, 29.10.2011 von 10.00 - 17.00 Uhr

Leitung: Dorothea Mattern

Bundesweite CSU

Christlich Satirische Unterhaltung

Kirchenkabarett mit Ingmar Nesperke

Freitag, 11.11.2011 um 20 Uhr

Dein Reich komme

Meditationstag zum Ende des Kirchenjahres

Samstag, 19.11.2011 von 10.00 -17.00 Uhr

Leitung: Pfrin. Dr. Sabine Bayreuther



Anmeldung erfolgt über das Geistliche Zentrum Lobenfeld

Tel. 0 62 26 / 4 15 58

E-Mail: info@kloster-lobenfeld.com

Weitere Infos finden Sie unter www.kloster-lobenfeld.com

Bildungswerk – Veranstaltungen im Herbst

Heute als Christ leben?!

Do. 13.10.2011

Können wir mit dem drei-einen Gott leben?

Pfr. Dr. Thomas Rutte , HD

Do. 10.11.2011

Beichte – eine Hilfe für unser persönliches Leben?

Pfr. Dr. Thomas Rutte, HD

Dieser erste Teil wird im Jahr 2012 fortgesetzt mit den Themen

Beten - Hilfe nur in Nöten (*Pfr. Klaus Zimmermann*)

Wie heute Glauben weitergeben? (*Dr. Almut Rumstadt*)

Christlich leben - wie gelingt dies (*Pfr. Dr. Thomas Rutte*)

„Film im Gespräch“

Folgende Beiträge werden im letzten Quartal angeboten:

Mo.17.10.2011: „Die Herbstzeitlosen“

Mo.14.11.2011: „Brot oder Tulpen“

Mo.12.12.2011: „Menschen und Götter“

Alle Veranstaltungen finden jeweils um 19.30 Uhr im Kath. Gemeindehaus Bammental, Fischerberg 3, statt (Kostenbeitrag 3,- Euro).

Monatsspruch Dezember 2011:

***Gott spricht: Nur für eine kleine Weile habe
ich dich verlassen, doch mit
großem Erbarmen hole ich dich heim.***

Jes 54,7

Dag Hammarskjöld

Der am 29. Juli 1905 in Jönköping geborene schwedische Politiker, Schriftsteller und ehemalige Generalsekretär der Vereinten Nationen, Dag Hammarskjöld, setzte sich für den Friedenserhalt in Ungarn (Ungarnaufstand 1956), bei der Suezkrise 1956 und im Kongo (Kongokrise 1960/61) ein.

Hammarskjöld kam 1961 bei einem Flugzeugabsturz ums Leben. 1961, kurz nach seinem Tode, wurde ihm der Friedensnobelpreis verliehen.



Als der schwedische Wirtschaftspolitiker Dag Hammarskjöld, Schöngeist und Literaturfreund, 1953 zum UN-Generalsekretär gewählt wurde, nahm ihn niemand so recht ernst. Er war zwar Präsident der Schwedischen Reichsbank gewesen, hatte die Grundlagen für den legendären Sozialstaat in seinem Land gelegt. Aber die Härte, die bei der Lösung internationaler militärischer Konflikte erforderlich war, traute man dem mystisch angehauchten Lyrikerliebhaber nicht zu. Doch als er 1954 die amerikanischen Kriegsgefangenen aus dem Koreakrieg durch hartnäckige Gespräche in Peking frei bekam, als er 1956 in der Suezkrise England und Frankreich mitten im Angriff zu stoppen vermochte und Israel dazu brachte, die eroberte Sinaihalbinsel und den Gazastreifen ohne Bedingungen zu räumen, da schlug die Skepsis in Respekt um.

Hammarskjöld war von 1953 bis 1961, auf dem Höhepunkt des Kalten Krieges, UNO-Generalsekretär. In dieser weltpolitisch äußerst schwierigen Lage gelang es ihm, das Profil der Vereinten Nationen als einer friedensstiftenden Macht zu schärfen. Der umtriebige Politiker blieb zeitlebens in einer spirituellen Tiefendimension verwurzelt – weil er begriffen hatte, dass er dort den Menschen am nächsten war. Lange war er in sich und seine Bücherwelt versponnen gewesen. Doch dann hatte er gelernt, dass es die befreidendste Selbstverwirklichung ist, sich hinzugeben:

„Du wagst dein Ja – und erlebst einen Sinn. Du wiederholst dein Ja – und alles bekommt Sinn. Wenn alles Sinn hat, wie kannst du etwas anderes leben als ein Ja?“ Als Generalsekretär der noch jungen UNO versuchte er die blockfreien afrikanischen und asiatischen Länder zu unterstützen, die dabei

waren, das Joch der Kolonialherrschaft abzuschütteln. Sein anderes zentrales Thema war die Krisenprävention: Nicht erst im Kriegsfall sollte die UNO eingreifen – schon vorher müsse man soziale und wirtschaftliche Konfliktfelder sorgfältig beobachten und helfen, mit Geld, Fachkräften, technischem Know-how. Am 17. September 1961 explodierte sein Flugzeug über dem heutigen Sambia, wo Hammarskjöld den blutigen Bürgerkrieg im Kongo beenden wollte. Nach heutigen Erkenntnissen wurde das Mordkomplott von den Geheimdiensten Südafrikas, den USA und Großbritanniens geschmiedet, die ihre Interessen dort in der Uranregion bedroht sahen.

Christian Feldmann

Studie zu Fragen am Lebensende wirbt für Ausbau von Schmerzbekämpfung

Wien (epd).

Aktive Sterbehilfe und Beihilfe zur Selbsttötung sind aus Sicht der evangelischen Kirchen in Europa ethisch nicht zu rechtfertigen. In einem am 25. August 2011 in Wien vorgestellten Papier der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa heißt es, Tötung auf Verlangen stehe in Widerspruch zu tief verwurzelten moralischen Überzeugungen. Der Zusammenschluss von 105 evangelischen Kirchen zeigt zwar Verständnis für die öffentliche Forderung, die aktive Sterbehilfe gesetzlich zu erlauben, lehnt diese Bestrebungen aber ab.

In Europa bestehen sehr unterschiedliche Regelungen zu Sterbehilfe. In Belgien, Luxemburg und den Niederlanden ist aktive Sterbehilfe unter strikten Auflagen zulässig. Hilfe zur Selbsttötung ist in der Schweiz erlaubt. In Deutschland ist die Suizidbeihilfe im ärztlichen Standesrecht untersagt. In anderen europäischen Ländern sind Tötung auf Verlangen und Beihilfe zur Selbsttötung verboten.

„Eine Legalisierung würde eine Art Normalisierung und Billigung von Tötung auf Verlangen implizieren, was sie zu einem gewöhnlichen und etablierten Element medizinischer und klinischer Praxis machen würde“, wird in der Studie argumentiert. Statt einer allgemeinen Legalisierung sollte erwogen

werden, in wenigen, extremen Fällen auf die strafrechtliche Verfolgung zu verzichten. Das Dokument ist für die Mitgliedskirchen nicht bindend. Der evangelisch-lutherische Bischof von Österreich, Michael Bünker, sagte, die Orientierungshilfe sollte im interdisziplinären und ökumenischen Gespräch Standard sein.

Aus christlicher Sicht lasse sich ein positives Recht auf Selbsttötung, Suizidbeihilfe sowie Tötung auf Verlangen nicht rechtfertigen, sagte der Sozialethiker Ulrich H.J. Körtner, der zu den Autoren der Studie gehört. Dennoch sei es Aufgabe der Kirchen, auch jene Menschen zu begleiten, die keinen anderen Ausweg sehen. Besonders Seelsorger stünden vor der Aufgabe, den Menschen zu helfen, mit der Erfahrung sinnlosen Leidens umzugehen. Weiter sagte der in Wien lehrende Theologieprofessor, das Recht auf Leben bedeute keine Pflicht zum Leben. „Weder aus rechtlicher, noch aus christlicher Sicht haben wir das Recht, andere Menschen zum Leben oder Weiterleben zu zwingen.“ Lebensschutz begründe weder ethisch noch rechtlich die Bevormundung und Entmündigung von Patienten. „Wer glaubt, mündige Bürger vor sich selbst schützen zu müssen, gibt letztlich der Forderung nach einer Liberalisierung der Euthanasie neue Nahrung“, warnte Körtner.

In dem Dokument wird ein Ausbau der schmerzlindernden Palliativmedizin und -pflege empfohlen. Die Möglichkeiten zur Behandlung und Linderung von körperlichen Schmerzen und Beschwerden am Lebensende habe sich wesentlich verbessert. Auch der Verzicht beziehungsweise der Wunsch nach Abbruch einer Therapie könne akzeptiert beziehungsweise notwendig sein. Weiter heißt es in der Studie, dass aus Sicht der evangelischen Kirchen der Abbruch der Ernährung von Patienten im Wachkoma nicht immer abzulehnen sei.

Die Frage nach dem Tod berühre die tiefsten Belange der menschlichen Existenz, sagte der Präsident der Kirchengemeinschaft, der Schweizer Theologe Thomas Wipf. „Die Medizin kann den Menschen das Sterben nicht ersparen.“ Die Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa vereint 105 lutherische, reformierte und methodistische Kirchen in 30 Ländern.

Evangelischer Pressedienst (epd)



Taufen



Jannis Giede,
Kraichgaublick 21 am 19.06.2011

Daniel Fath,
Neckargemünd am 19.06.2011

Mia Linnea Söhner,
Dammweg 43/ am 19.06.2011

Cecilia Luisa Gork,
Schwetzingen am 19.06.2011

Mathis Winkelbauer,
Dammweg 29 am 10.07.2011

Spohia Lagerpusch,
Langheckenstr. 38 am 10.07.2011

Mika Marcel Müller,
Hauptstr. 8 am 21.08.2011

Marie Katelyn Thoma,
Gauangelloch am 03.09.2011

Trauungen



Jörg Schweda und Isabel Ammel,
Oberdorfstr. 55 am 11.06.2011

Erich Zeller und Jutta Magnussen
in der Klosterkirche Lobenfeld am 11.06.2011

Jonas Heller und Jessica geb. Braun,
Mauer, am 18.06.2011

Michael Salzgeber und Anja geb. Ziegler,
Gauangelloch am 02.07.2011

Oliver Busch und Manuela geb. Hoffmann,
Vorstädtl 10 am 27.08.2011

Michael Thoma und Meira Feus-Thoma,
Gauangelloch am 03.09.2011

Beerdigungen



Ellen Lauterbach,

Reilsheimer Mühlweg 6 am 08.06.2011

Anna Strommer geb. Hutflesz,

Lilienstr. 20 am 07.06.2011

Elfriede Beck geb. Kraus,

Neunkirchen am 07.07.2011

Gerda Storch geb. Rudolf,

Kiesgrabenweg 24 am 21.07.2011

Kurt Zenske,

Hauptstr. 55 am 27.07.2011

Margarete Münzer geb. Meuter

Hermann-Löns-Weg 50 am 26.08.2011

Besondere Termine im kurzen Überblick

WANN	WAS	WO
02.10. 10.00 Uhr	Abendmahlgottesdienst zum Erntedankfest	Evang. Kirche
17. 10 bis 22.10.	Kleidersammlung für Bethel	Evang. Gemeindeg.
18.10. 19.00 Uhr	9. Bammentaler Männervesper	Evang. Gemeindeg.
22.10. 09.00- 12.00 Uhr	6. Bammentaler Frauenfrühstück	Evang. Gemeindehaus
23.10. 10.00 Uhr	Ehejubilare Dankgottesdienst	Evang. Kirche
23.10. 18.00 Uhr	Bläser-Abendmusik	Evang. Kirche
30.10. 10.00 Uhr	Gottesdienst, Frühstück und <u>Gemeindeversammlung</u>	Evang. Gemeindeg.
31. 10 bis 03.11.	Kinderbibeltage	Elsentzalschule
06.11. 10.00 Uhr	Kinderbibeltage-Abschlußgottesdienst	Evang. Kirche
07. bis 11.11.	Aktion Weihnachtsfreude (Rumänien)	Evang. Gemeindeg.
07. bis 15.11. 19.00 Uhr	ökumenische Friedensdekade	Evang./Kath. Kir- che im Wechsel

*Eine kleine Auswahl von Veranstaltungen des geistlichen Zentrums Lobenfeld
finden Sie auf S.28.*

Spenden (November 2010 bis Juli 2011)

Spenden für die Kirchengemeinde	3726,16 €
Spenden für die Orgel der hussitischen Gemeinde in Kromeriz	787,00 €
Spenden für den Kirchenchor	782,50 €
Spenden für den Posaunenchor	124,94 €
Spenden für den Besuchsdienstkreis	450,00 €
Spenden für die Konfirmandenarbeit	50,00 €
Spenden für die Jugendarbeit	100,00 €
Spenden für die Erstellung des Gemeindebriefs	981,00 €
Sammlung Brot für die Welt	9.015,91 €
Sammlung für das Gustav-Adolf-Werk	272,00 €
Diakoniesammlung	5.608,00 €
Konfirmandendankopfer zugunsten der Johannesdiakonie	960,00 €

Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom Kirchengemeinderat der Evangelischen Kirchengemeinde Bammental. **Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist der 03.11.2011 !**

Sie erreichen uns über das Pfarramt in der Pfarrgasse 4:

Bürozeiten: Montag, Mittwoch und Freitag
09.00 bis 11.30 Uhr

Gespräche mit Pfarrer Klaus Zimmermann sind nach Vereinbarung möglich. Sie erreichen ihn unter:

Tel.: **50 84** Fax: **97 17 18**

Email: pfarramt@evkiba.de

Homepage: www.evkiba.de

Unsere Bankverbindung für Zahlungen und allgemeine Spenden lautet:

Konto-Nr: 14 958 606 Volksbank Neckartal (BLZ 672 917 00)

Konto für Sondersammlungen :

7 601 751 Sparkasse Heidelberg (BLZ 672 500 20)

Aus Gründen des Umweltschutzes wird der Gemeindebrief auf
100% Recyclingpapier gedruckt.

Regelmäßige Termine

Gruppentreffen und Gottesdienste

Montag

20.00 Uhr **Kirchenchor**

Dienstag

15.00 Uhr **Gottesdienst im Anna-Scherer-Haus**
einmal monatlich

19.00 Uhr **Männervesper** (2 x im Jahr)

20.00 Uhr **Bibel im Gespräch**, 14-tägig

Mittwoch

10.00 Uhr **Krabbelgruppe**

15.30 Uhr **Konfirmandenunterricht**

18.15 Uhr **Flötenkreis**

Donnerstag

15.15 Uhr **Gottesdienst im Seniorenheim**
Föhrenbach, alle zwei Monate

15.00 Uhr **Frauenkreis**, jeden 1. + 3. Do im Monat

19.30 Uhr **Posaunenchor**

20.00 Uhr **Frauentreff** (1x im Monat)

Freitag

19.00 Uhr **Ökumenisches Friedensgebet** in der
Evang. Kirche

19.00 Uhr **Jugendkreis** (2x im Monat)

Sonntag

09.45 Uhr **Konfetti-Kirche für Kids** (1x im Monat)

10.00 Uhr **Gottesdienst** in der Evang. Kirche

**Alle Gruppentreffen finden in der Regel im Evangelischen
Gemeindehaus, Pfarrgasse 2, statt.**

**Aktuelle Informationen finden Sie auch auf unserer
Homepage: www.evkiba.de**